

Die letzte Klappe: Hansueli Holzer setzt einen radikalen Schnitt

Für seine Ölbilder, Aquarelle und Drucke hat Künstler Hansueli Holzer bald keinen Platz mehr: An seiner letzten Ausstellung verkaufte er seine Bilder. Er will sich nun aufs Filmemachen konzentrieren – ganz legt er die Pinsel aber nicht weg.

Jean-Marc Rossi

RAMSEN. In allen elf Zimmern des Hauses hängen sie, Ölbilder, Aquarelle oder Drucke, und warten auf den roten Punkt. Nach 42 Jahren verabschiedet sich Hansueli Holzer von seinem Haus in Ramsen und zieht mit seiner Frau Indra Graf nach Stein am Rhein in einer kleineren Wohnung. Für alle Bilder ist darin nicht genug Platz.

Es ist ein sonniger Samstagnachmittag, von überall her strömen Besucherinnen und Besucher herbei, bewundern den Garten, begrüßen den Gastgeber. Hansueli Holzer ringt mehrmals um Fassung, wie er selbst gesteht, als er die zahlreichen ihm bekannten Gesichter begrüsst. Es handele sich um eine Finissage im wörtlichen Sinn, meint der 72-Jährige, seine letzte Ausstellung und den endgültigen Abschied: «Alle nicht verkauften Bilder werde ich entsorgen». Ein Raunen begleitet seine radikale Ankündigung. Hansueli Holzer wehrt alle Beschwichtigungen schmunzelnd ab. «Nehmen Sie alle Werke, die Ihnen gefallen und zahlen Sie dafür, was Sie wollen! Indra, habe ich etwas vergessen?»



Zahlreiche Interessierte erschienen zu Hansueli Holzers Finissage, an der er seine Bilder verkaufte.

Fülle an Motiven

Auf dem Durchgang durch das verwinkelte Haus staunen die Anwesenden über die Fülle an Motiven. Ein älterer Herr erkennt eine Landschaft von einer Velo- reise mit dem Künstler wieder. Mit Hansueli Holzer ging er in Winterthur einst zur Schule. Andere beraten, für welches Bild sie sich entscheiden sollen. Schliesslich

retten sie nicht nur ein Kunstwerk vor dem Verschwinden. Sie verwandeln es zu einem Andenken an den Künstler.

Ist es aber wirklich, wirklich vorbei? Seine Farben, Pinsel und die Palette nimmt Hansueli Holzer auf Reisen auf jeden Fall immer mit. Natürlich auch seine Kamera- ausrüstung. «Es geht mir immer darum,

Augenblicke einzufangen», erklärt der ausgebildete Grafiker und Zeichenlehrer.

Als Nächstes wolle er jedoch erst einmal seine Reiseberichte in Australien und Griechenland schneiden. In seinem neuen Lebensabschnitt wolle er sich in erster Linie auf die «Filmerei» konzentrieren. Für seine Reportagen erhielt Holzer 2012 die

Die Ausstellung im Oberdorf 191 Ramsen ist von Montag bis Freitag (14-20 Uhr) sowie Samstag und Sonntag (10-20 Uhr) bis 3.11. geöffnet.

Goldmedaille des Deutschen Bundesfilmwettbewerbs und 2016 den ersten Preis der Jury und den Publikumspreis beim Landesfilmfestival in Singen. Auf seinem Videokanal auf Youtube befinden sich annähernd 180 Filme zu unterschiedlichsten Themen: die Dampfbahn, die Bodenseegegend sowie Reiseberichte aus allen Kontinenten.